



Herausgeber: Bürgermeisteramt St. Märgen, Telefon 07669 9118-0, Telefax 07669 9118-40, e-mail: standesamt@st-maergen.de,

Internet: www.st-maergen.de. **Verantwortlich für den redaktionellen Teil:** Bürgermeister Josef Waldvogel,

für den übrigen Inhalt: A. Stähle, Stockach, **Druck:** Primo Verlag Stockach, A. Stähle, Maßkircher Str. 45, 78333 Stockach,

Telefon 07771 9317-11, Telefax 07771 9317-40, E-Mail: info@primo-stockach.de, Internet: www.primo-stockach.de

Nr. 2/2010

Mittwoch, 13. Januar 2010

AKTUELLE WOCHE

Goldene Hochzeit feiern...

am 15. Januar 2010
Maria und Erich Hofmeier,
Klausenweg 12.

Die Gemeinde gratuliert herzlich
und wünscht alles Gute.



Einladung

zur **Versammlung der Privatvermieter**
am **Montag, 18.01.2010**, um 20.00 Uhr.
Treffpunkt: Sitzungssaal des neuen Rat-
hauses

Themen:

1. Infos von der HTG und Touristinfo
(Schwarzwald-Card PLUS und
Vermittlungsprovision,
E-Bike beim Hotel Hirschen)
2. Diskussion und Fragen.

**Zu dieser wichtigen Versammlung
wird herzlich eingeladen.**

Ortsjugendskitag

Trotz den stürmischen Wettervorhersagen hatte der Ski-Club den Ortsjugendskitag anberaumt. Wider Erwarten trafen die Vorhersagen nicht ein und so gab es eine hervorragende Teilnehmerzahl, bei der wie im Vorjahr, die „Jüngsten“ die Mehrzahl der Starter stellte. In drei Disziplinen wurden die Siegerinnen und Sieger ermittelt.

Als erstes stand der Sprunglauf an. Für diesen wurden zwei Schanzen hergerichtet. Eine kleinere und für die älteren Teilnehmer eine größere Schanze. Gewertet wurde wie bei einem Weltcupspringen.

Drei Durchgänge, bei dem der 2. und 3. Sprung gewertet wurden sowie mit Haltungsnoten, bei denen dann die höchste und niedrigste Haltungsnote gestrichen wurde. So kam es vor, dass es bei der Platzierung dann auf die Haltungsnote ankam. Von den 27 Teilnehmern beim Sprunglauf waren neun Mädchen, von denen Finja Faller mit Jahrgang 2005 die Jüngste war.

Im Anschluss fand der Torlauf statt. Im Bereich der Rankmühle/Dengishof wurde eine Strecke hergerichtet. In zwei Durchgängen wurden von den 51 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die jeweiligen Klassensieger ermittelt. Jana Faller, Finja Faller und Jannis Dold waren mit Jahrgang 2005 die jüngsten Teilnehmer.

Nach dem Mittagessen war der Start zum Langlauf, beim Vogelhof, bei dem 31 Kinder teilnahmen. Dabei wurden zwei Strecken hergerichtet, Eine Runde mit 500 Meter und eine Runde mit 1,5 km.

Beim Langlauf wagte sich Marie Schnabel als jüngste Teilnehmerin mit 3 1/2 Jahren auf die Strecke.

Bei der Siegerehrung im Gasthaus Rössle dankte Vorsitzender Raimund Löffler den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Ortsjugendskitages beigetragen haben. Sein Dank galt auch der Gemeinde für Bereitstellung von Gerätschaften, den Grundstückseigentümern sowie den Eltern und Kindern für ihr Teilnehmen trotz der etwas kalten Witterung. Bürgermeister Josef Waldvogel zeigte sich erfreut über die große Teilnehmerzahl. Er dankte dem Ski-Club Vorstand für die Durchführung der Veranstaltung.

Zusammen mit dem Ski-Club Vorsitzenden Raimund Löffler und Sandra Hättich, die als Sprecherin bei den drei Disziplinen fungierte, wurde die Siegerehrung vorgenommen. Alle Teilnehmer erhielten eine von Mick Lickert in Farbdruck hergestellte Urkunde sowie einen Preis,

Die jeweiligen Klassensieger: Sprunglauf:

Kinder 6 (Jahrgang 2004) 1. Lickert Matti;
Kinder 7 (Jahrgang 2003) 1. Löffler Benja-

min; Schüler 8 (Jahrgang 2002) 1. Faller Jacob, 2. Löffler Dominik; Schüler 9 (Jahrgang 2001) 1. Rombach Mirco, 2. Fehrenbach Florian, 3. Lickert Leon; Schüler 10 (Jahrgang 2000) 1. Mark Matthias, 2. Faller Marius, 3. Löffler Lukas; Schüler 11 (Jahrgang 1999) 1. Lickert Nino; Schüler 12 (Jahrgang 1998) 1. Fehrenbach Valentin; Schüler 14 (Jahrgang 1996) 1. Hättich Jan, 2. Faller Tim, 3. Hog Andreas, 4. Wehrle Fabian; Jugend 16 (Jahrgang 1994) 1. Loks Christian, 2. Faller Kilian; Mädchen I (Jahrgang 2001) 1. Löffler Linda, 2. Simon Nina, 3. Faller Milena; Mädchen II (Jahrgang 2003) 1. Faller Jule; Mädchen III (Jahrgang 2004) 1. Rombach Marina; Mädchen IV (Jahrgang 2005) 1. Faller Finja; Mädchen V (Jahrgang 1999) 1. Wehrle Ronja; Mädchen VI (Jahrgang 1998) 1. Mark Lea; Mädchen VII (Jahrgang 1997) 1. Bäuerle Patrizia

Torlauf:

Kinder I w (Jahrgang 2005) 1. Faller Jana, 2. Faller Finja; Kinder I m (Jahrgang 2005) 1. Dold Jannis; Kinder II w (Jahrgang 2005) 1. Faller Jule, 2. Bäuerle Carolin, 3. Willmann Amelie, 4. Faller Annalena, 5. Rombach Marina; Kinder II m (Jahrgang 2003/04) 1. Faller Tizian, 2. Lickert Matti, 3. Faller Julian, 4. Dold Jannik, 5. Hug Tobias; Schüler S 8 w (Jahrgang 2001/02) 1. Löffler Linda, 2. Simon Nina, 3. Dold Vanessa, 4. Faller Milena, 5. Löffler Annalena, 6. Greber Nicole; Schüler S 8 m (Jahrgang 2001/02) 1. Rombach Mirco, 2. Faller Jacob, 3. Faller Philip, 4. Lickert Leon, 5. Löffler Dominik, 6. Fehrenbach Florian; Schüler S 10 w (Jahrgang 1999/00) 1. Faller Lisa, 2. Dold Alina, 3. Faller Luisa, 4. Wehrle Ronja, 5. Simon Celine, 6. Faller Isabella; Schüler S 10 m (Jahrgang 1999/00) 1. Lickert Nino, 2. Faller Marius, 3. Mark Matthias, 4. Löffler Lukas, 5. Saier Mika; Schüler S 12 w (Jahrgang 1997/98) 1. Hättich Kim, 2. Mark Lea, 3. Bäuerle Patrizia, 4. Greber Anja; Schüler S 12 m (Jahrgang 1997/98) 1. Schwär Daniel, 2. Fehrenbach Valentin, 3. Simon Marcel; Schüler S 14 m (Jahrgang 1995/96) 1. Hättich Jan, 2. Faller Tim, 3. Wehrle Fabian, 4. Hog Andreas, 5. Fehrenbach Matthäus; Jugend 16 m (Jahrgang 1993/94) 1. Loks Christian, 2. Faller Kilian; Außer Konkurrenz 1. Steinle Simon (Jahrgang 1998)

Langlauf:

Bambini (Jahrgang 2006) 1. Schnabel Marie; Kids I männlich (Jahrgang 2005) 1. Dold Janis; Kids I weiblich (Jahrgang 2005) 1. Faller Finja; Kids II männlich (Jahrgang 2004) 1. Faller Tizian; Kids II weiblich (Jahrgang 2004) 1. Rombach Marina; Kinder I weiblich (Jahrgang 2003) 1. Faller Jule, 2. Faller Annalena; Schüler S 9 (Jahrgang 2001) 1. Rombach Mirco, 2. Fehrenbach Florian; Schülerinnen S 9 (Jahrgang 2001) 1. Löffler Linda, 2. Hügler Anna, 3. Dold Vanessa, 4. Simon Nina, 5. Faller Milena, 6. Colonne Chamathvie; Schülerinnen S 10 (Jahrgang 2000) 1. Faller Isabel, 2. Hummel Carina; Schülerinnen S 11 (Jahrgang 1999) 1. Faller Luisa, 2. Dold Alina, 3. Simon Celine, 4. Wehrle

Ronja; Schüler S 12 (Jahrgang 1998) 1. Fehrenbach Valentin, 2. Schwär Daniel; Schülerinnen S 12 (Jahrgang 1998) 1. Hättich Kim, 2. Mark Lena; Schülerinnen S 13 (Jahrgang 1997) 1. Rießle Lena, 2. Greber Anja; Schüler S 14 (Jahrgang 1996) 1. Fehrenbach Matthäus, 2. Hog Andreas, 3. Hättich Jan; Schülerinnen S 14 (Jahrgang 1996) 1. Schwär Tanja



WICHTIGE TELEFON-NUMMERN · EINRICHTUNGEN U. ADRESSEN

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Ärztlicher Notfalldienst an den Wochenenden und Feiertagen:
 Ärztlicher Notdienst, Notfallpraxis:
 Tel. 0761 8099800

Zahnärztliche Notrufnummer an den Wochenenden und Feiertagen:
 0180 3222555 45

Rettungsdienst: Tel. 19222 (ohne Vorwahl)

APOTHEKE

Samstag, 16.01.2010

Marien-Apotheke, Am Hirschenbuckel 4
 79822 Titisee-Neustadt (Neustadt), Tel.: 07651 7375
 St. Gallus-Apotheke, Hauptstr. 17
 79199 Kirchzarten, Breisgau, Tel.: 07661 5047

Sonntag, 17.01.2010

Bären-Apotheke Stegen, Hirschenweg 6
 79252 Stegen, Hochschwarzwald,
 Tel.: 07661 931777

Scheffel-Apotheke, Untere Hauptstr. 8
 79843 Löffingen, Tel.: 07654 91060

Montag, 18.01.2010

Falken-Apotheke, Sonnenbergstr. 1
 79117 Freiburg (Littenweiler), Tel.: 0761 65280
 Stadt-Apotheke Neustadt, Hauptstr. 6
 79822 Titisee-Neustadt (Neustadt),
 Tel.: 07651 933880

Dienstag, 19.01.2010

Eulogius-Apotheke, Freiburger Str. 1
 79853 Lenzkirch, Tel.: 07653 6323
 Zähringer-Apotheke St. Peter, Zähringer Str. 12
 79271 St. Peter, Schwarzw., Tel.: 07660 1555

Mittwoch, 20.01.2010

Berthold-Apotheke, Bertoldstr. 48
 79098 Freiburg (Innenstadt), Tel.: 0761 36981
 Titisee-Apotheke, Jägerstr. 2
 79822 Titisee-Neustadt (Titisee), Tel.: 07651 8202

Donnerstag, 21.01.2010

Loretto-Apotheke, Günterstalstr. 52
 79100 Freiburg (Stadt), Tel.: 0761 74884
 Schwarzwald-Apotheke Hinterzarten, Freiburger Str. 4
 79856 Hinterzarten, Tel.: 07652 91140

Freitag, 22.01.2010

Münster-Apotheke, Scheuerlenstr. 20
 79822 Titisee-Neustadt (Neustadt),
 Tel.: 07651 922660
 St. Blasius-Apotheke, Lärchenstr. 2
 79256 Buchenbach, Breisgau, Tel.: 07661 7230

Öffnungszeiten Kloster-Apotheke St. Märgen,
 Tel. 2 19: Mo. - Sa., 08.30 - 12.30 Uhr;
 Mo., Di., Do., Fr., 14.30 - 18.00 Uhr.
Mittwochnachm. geschlossen.

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Babysitterdienst: Telefon 07669 719

SONSTIGE HILFSDIENSTE

Notdienst für Strom: EnBW Regional AG, Regionalzentrum Rheinhausen, Tel. 0800 3629477

Mobiler Sozialer Dienst (Pflegedienst des DRK):
 Behandlungspflege, Grundpflege, Hauswirtschaftliche Hilfe, Vermittlung anderer Hilfen...;
 Ansprechpartner/Einsatzleitung: Anni Schwer,
 Tel. 07660 920353 oder 0175 2244311.

Fachstelle Sucht (bwlv): Beratung, Behandlung, Prävention. Adolph-Kolping-Str. 19, 79822 Titisee-Neustadt, Tel. 07651 2422, Hauptstelle Freiburg: Tel. 0761 156309-0.

Kirchliche Sozialstation Dreisamtal e.V.:
 Grund- und Behandlungspflege, Hilfe im Haushalt, Beratung, Betreuung und Begleitung, Telefon 07661 98680, rund um die Uhr erreichbar.

Einsatz Dorfhelferin: 07661 7077

Essen auf Rädern: Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald, Tel. 07651 911843

Hospizgruppe Dreisamtal: 07661 3139.

Rechtsanwalt-Notdienst: Tel. 0172 7451940
 (18.00 - 08.00 Uhr. Samstags, sonn- und feiertags rund um die Uhr).

Integrationsfachdienst: Beratungsstelle für schwerbehinderte, psychisch erkrankte und hörbehinderte ArbeitnehmerInnen und deren Arbeitgeber. Holzmarkt 8, Freiburg, Tel. 0761 36894500, Fax: 0761 36894455.

Tageselternverein Dreisamtal/Hochschwarzwald: Sprechzeiten Hochschwarzwald: Mo., 14.30 - 16.30 Uhr und nach Vereinbarung, Rathaus Neustadt, Nebengebäude 2. Stock, Tel. 07651 972051, tagesmuetter-hsw@gmx.de.

Polizeiposten Hinterzarten: Rathausstraße 6, 79856 Hinterzarten, Telefon 07652 91770, Fax 07652 917729, Email: pp.hinterzarten@pdf.fr.bwl.de

Bestattungen Horizonte Dreisamtal:
 Alfred Schwär, St. Peter, Tel. 07660 9208050

Kath. Kirchengemeinde St. Märgen, Pfarrbüro,
TEL. 9103-0, Öffnungszeiten, Mo.: 09.30 - 11.30 Uhr,
 Di.: 17.00 - 19.30 Uhr, Mi./Fr.: 08.30 - 11.30 Uhr

Öffnungszeiten des Kindergarten St. Michael, Tel. 4 70: Montag bis Freitag 07.30 - 13.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Pfarrbücherei: Donnerstag, 16.00 - 18.00 Uhr, Samstag, 18.00 - 19.00 Uhr

Öffnungszeiten im Rathaus St. Märgen (09.01. - 15.01.2010)

Bürgermeisteramt:
 Montag, Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr,
 14.00 - 16.00 Uhr
 Mittwoch, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr,
nachmittags geschlossen
 Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr,
 14.00 - 18.00 Uhr

Gemeindekasse:
 Montag 08.00 - 12.00 Uhr,
 14.00 - 16.00 Uhr
 Di., Mi., Fr. 08.00 - 12.00 Uhr,
nachmittags geschlossen
 Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr,
 14.00 - 18.00 Uhr

Tourist-Information:
 Mo., Di., Do., Fr. 09.00 - 12.00 Uhr,
 14.00 - 17.00 Uhr
 Mittwoch 09.00 - 12.00 Uhr,
nachmittags geschlossen

Für unsere Mitbürger NOTIERT

Landesfamilienpass 2010

Das Ministerium für Arbeit und Soziales hat uns die Gutscheinkarten 2010 zum Landesfamilienpass übersandt.

Der berechnete Personenkreis kann mit der Gutscheinkarte 2010 und unter Vorlage des Landesfamilienpasses insgesamt 21 Mal im Jahr 2010 die Staatlichen Schlösser und Gärten und die Staatlichen Museen in Baden-Württemberg kostenfrei bzw. zu einem ermäßigten Eintritt besuchen. Bei jedem Besuch ist der entsprechende Gutschein einzulösen.

Ab dem Jahr 2010 präsentiert sich das Landesmuseum für Technik und Arbeit Mannheim unter einem neuen Namen und heißt fortan Technoseum. Für das Haus der Geschichte in Stuttgart enthält die Gutscheinkarte erstmals einen speziell bezeichneten Gutschein, der zum einmaligen kostenfreien Eintritt berechtigt.

Die Gutscheine „Wilhelma“ und „Blühendes Barock“ berechtigen zu einem ermäßigten Eintritt.

Das „Deutschordensmuseum Bad Mergentheim“ gewährt ab dem Jahr 2010 wieder einen einmaligen kostenfreien Eintritt. Das Schloss Salem ist erst seit dem Frühjahr 2009 im Besitz des Landes Baden-Württemberg. Es kann mit einem der Gutscheine „Sonstiges Objekt“ auch mehrfach im Jahr kostenfrei besucht werden. Die anderen Schlösser, Gärten und Museen können mit den fünf Gutscheinen „Sonstiges Objekt“ - auch mehrfach im Jahr kostenfrei besucht werden. Mit den neuen Gutscheinen „Erlebnispark Tripsdrill, Cleeborn“ sowie „Europa-Park, Rust“ können weiterhin die zwei Freizeitparks mit einem Gutschein besucht werden. Der Gutschein für den Erlebnispark Tripsdrill gilt nur am 19. Sept. 2010. Pro Person wird eine Ermäßigung von 4 € an diesem Tag gewährt. Der Gutschein für den Europa-Park Rust gilt nur am 15. Mai 2010. Pro Person wird eine Ermäßigung von 5 € gewährt.

Bei Sonderveranstaltungen in den Landeseinrichtungen kann es möglich sein, dass der Landesfamilienpass nicht anerkannt wird.

Das Ravensburger Spieleland gewährt ab drei Kindern einen um drei Euro ermäßigten Eintritt, das SEA Life in Konstanz eine Ermäßigung um 30 % auf die jeweiligen Eintrittspreise.

Auch die Pfänderbahn in Bregenz/Österreich bietet einen ermäßigten Preis für die Berg- und Talfahrt an. Weitere Informationen sind unter www.pfaenderbahn.at abrufbar. Ab dem Jahr 2010 wird die Broschüre „Staatliche Schlösser und Gärten“ von der Schlösserverwaltung (SSG) nicht mehr neu aufgelegt. Die SSG wird aber einen Flyer „Die zehn besten Geheimtipps“ mit Angaben über die Öffnungszeiten und Preise der zehn Besucher stärksten Einrichtungen der SSG herausgeben. Darüber hinaus wird es einen Flyer über sämtliche Objekte der SSG ge-

ben. Beide Flyer werden im neuen Jahr über die Internetseite der SSG (www.schloesser-und-gaerten.de) zum Download als pdf-Dokumente zur Verfügung stehen. Zudem können die Flyer über die Internetseite der SSG auch bestellt werden. Zum Jahresbeginn 2010 wird auf der Homepage des Ministeriums für Arbeit und Soziales (www.sozialministerium-bw.de) unter „Familien mit Kindern“ > „Leistungen für Familien“ > „Landesfamilienpass“ eine Liste aller Staatlichen Schlösser, Gärten und Museen in Baden-Württemberg, die für Passinhaber einen kostenfreien bzw. ermäßigten Eintritt gewähren, eingestellt werden.

Einen Landesfamilienpass können erhalten:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigenden Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigenden Kind in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit einem kindergeldberechtigenden schwerbehinderten Kind.

Der Landesfamilienpass ist einkommensunabhängig und kann beim Einwohnermeldeamt, Frau Rombach beantragt werden. Bisherige Inhaber der Landesfamilienpässe können die Gutscheinkarte 2010 ohne neuen Antrag abholen. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Verbrennen von Reisig

Damit unnötige Alarmierungen von Feuerwehr und Polizei vermieden werden, sind Reisigfeuer vorher der Feuerwehr bzw. der Polizei anzuzeigen.

Die Feuerwehr St. Märgen hat deshalb für die Anmeldung eines Reisigfeuers einen Vordruck entworfen, welcher von der Homepage der Feuerwehr St. Märgen (www.Feuerwehr-st-maergen.de) heruntergeladen werden kann.

Der Vordruck kann auch bei der Gemeinde per Fax oder eMail angefordert werden.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass bei Nichtbeachtung der Meldepflicht ein evtl. Einsatz der Feuerwehr kostenpflichtig ist.

Fundbüro

- 1 Fleecechal, gefunden am 21.12.2009, Bushaltestelle (Ortsmitte)
- 1 Schal, gefunden am 25.12.2009 in der Pfarrkirche
- 1 Paar Strickhandschuhe, gefunden am 25.12.2009 in der Pfarrkirche
- 1 Schlüsselmäppchen mit versch. Schlüsseln, gefunden 06.01.2010, Sportplatz
- 1 Hose im Plastikbeutel, gefunden 06.01.2010, Parkplatz Löwenstraße 12
- 1 Paar Kinderhandschuhe, gefunden 07.01.2010, Wanderparkplatz Zwerisberg

Wehrdienstberatung

Donnerstag, 21.01.2010, 14.00 - 17.00 Uhr im Rathaus Neustadt, Pfauenstr. 2. Telefonische Terminvereinbarung unter 0761 3194258 oder 3194259.

Professionell bewerben

Am **Donnerstag, 21.01.2010** informiert die Diplom-Betriebswirtin Isabel Knopf von der Unternehmens- und Personalberatung Limberger & Dilger über die strategische Bedeutung einer professionellen Bewerbung, über elementare Bewerbungsregeln und die „perfekte“ Bewerbungsmappe. Der Vortrag richtet sich insbesondere an Studierende und Hochschulabsolventen, die vor dem Berufseinstieg stehen. Die Veranstaltung beginnt um 18.15 Uhr im Kollegiengebäude I (Raum 1009) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und endet voraussichtlich um 20.15 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Vortrag ist Teil der neuen Veranstaltungsreihe „Studium und Beruf“, die in Kooperation von Agentur für Arbeit Freiburg und Albert-Ludwigs-Universität für Studienberechtigte, Studierende und Hochschulabsolventen organisiert wird. Weitere Termine der Veranstaltungsreihe: 28.01.: Berufsfeld Verlagswesen - weit mehr als Textarbeit, 04.02.: Studium zu Ende - was nun?

Überbetriebliche Zusammenarbeit und Betriebskooperationen

Angesichts niedriger Erzeugerpreise hat in den Milchviehbetrieben die Notwendigkeit, Kosten einzusparen und die Arbeitsbelastung zu verringern, hohe Priorität. Möglichkeiten dazu bilden verschiedene Formen der Zusammenarbeit und der Betriebskooperation auf unterschiedlichen Ebenen.

In diesem Seminar werden die menschlichen, rechtlichen und steuerlichen Aspekte der Zusammenarbeit umfassend besprochen sowie Beispiele aus der Praxis vorgestellt.

Landwirtschaftliches Bildungszentrum Hochburg, **29. Januar 2010**, 09.30 - 16.00 Uhr.

Verbindliche Anmeldung bis 25. Januar 2010 bei Frau Wöhrle, Landwirtschaftsamt Emmendingen, Tel. 07641 5800-0, Fax: 07641 45191-44, Email: s.woehle@landkreis-emmendingen.de.

Warnung vor betrügerischen „Wasserablesern“

Derzeit sind in den Gemeinden Beauftragte von Energie- und Versorgungsunternehmen damit beschäftigt, Strom-, Wasser- und Gasverbrauch zu erheben. Unter diese seriösen Beschäftigten haben sich aktuell „schwarze Schafe“ gemischt. So war am Montagmor-

gen, um 10.00 Uhr ein unbekannter Gauner bei einer 85 Jahre alten Frau in Kirchzarten und gab an, den Wasserverbrauch ablesen zu müssen. Hierzu ging er in den Keller des Anwesens und rief kurze Zeit später die Hausbewohnerin zu sich. Er gaukelte der betagten Dame einen Schaden vor und erklärte, diesen gegen einen hohen Bargeldbetrag sofort beheben zu können. Im Vertrauen auf die Seriosität des Mannes übergab die Frau knapp über 1 000 Euro an den vermeintlichen Mitarbeiter eines Energieunterneh-

mens. Der Gauner wird wie folgt beschrieben: ca. 60 Jahre alt, etwa 1,75 bis 1,80 Meter groß, schlank, kurzes, graues Oberlippenbärtchen. Der Mann hätte grau-durchgezogenes, volles Haar gehabt und eine Brille getragen. Außerdem: Der Mann trug einen Arbeitsmantel und eine rote Schildkappe. Er könnte einen Renault Kangoo oder eine Citroen Berlingo benutzt haben. Die Polizei weist ausdrücklich auf solche betrügerischen Machenschaften hin und unterstreicht, dass Mitarbeiter von Energie- und

Versorgungsunternehmen sich seriös ausweisen und keinesfalls gegen Barabrechnung Reparaturen vornehmen. Insbesondere ältere Herrschaften werden gebeten, bei Auftreten von Fremden an der Haustür eine Person ihres Vertrauens hinzuzuziehen. Bei verdächtigen Wahrnehmungen wird angeraten, unverzüglich über 110 die Polizei um Unterstützung zu bitten. Im vorliegenden Fall ermittelt der Polizeiposten Kirchzarten. Telefon: 07661 9087-0.

TOURIST-INFORMATION

Veranstaltungen

Mittwoch, 13.01.2010

10.00 - 13.00 Uhr St. Märgen

Winter in St. Märgen -

Schneeschuulaufen - Geführte Tour

Auf gewalzten Pfaden, verschneiten Wiesen und Wäldern durchqueren wir die Schwarzwaldlandschaft. Mit St. Märgener Begrüßungstrunk

Kosten 15 Euro pro Person. Inklusive Schneeschuhe und St. Märgener Begrüßungstrunk.

Freitag, 15.01.2010

St. Märgen, Schwarzwaldhalle

Zunftabend Betzitglunki

Sonntag, 17.01.2010

10.00 - 13.00 Uhr St. Märgen,

Rathausplatz 1

Kloster Museum - Landschaft, Kunst, Uhrengeschichte

die Klosterkirche - der Klosterbildhauer Matthias Faller - die Schwarzwälder Uhr - eine Reise ins Uhrenland - Schwarzwälder Hingertglasmalerei

Mittwoch, 20.01.2010

10.00 - 13.00 Uhr St. Märgen

Winter in St. Märgen -

Schneeschuulaufen - Geführte Tour

Auf gewalzten Pfaden, verschneiten Wiesen und Wäldern durchqueren wir die Schwarzwaldlandschaft. Mit St. Märgener Begrüßungstrunk

Kosten 15 Euro pro Person. Inklusive Schneeschuhe und St. Märgener Begrüßungstrunk.

BERICHTE DER VEREINE

Betzitglunki

Die Betzitglunki laden Alt und Jung zum großen **Zunftabend** am **15.01.2010** in die Schwarzwaldhalle ein! Erwartet werden dieses Jahr rund 20 Zünfte und Guggenmusiken aus der Region. Für gute Stimmung werden neben dem Trio Malayka wieder die Gastzünfte mit einem abwechslungsreichen Programm sorgen.

Beginn ist um 20.11 Uhr.

Die Betzitglunki freuen sich auf Euer Kommen!

Die Kleintierfreunde St. Märgen...

treffen sich am **Freitag, den 15.01.2010** um 20.00 Uhr im Cafe Wangler in St. Märgen. Es können Ringbestellungen gemacht werden. Wichtige Termine werden bekannt gegeben. Der künftige Standort des Verein Brutapparates wird bekannt gegeben.

Auf Euer Kommen freut sich die Vorstandschaft.

Katholische Frauengemeinschaft

Am **Montag, den 18. Januar 2010** laden wir Euch um 14.00 Uhr in den Pfarrsaal ein. Bei Kaffee und Kuchen können wir uns an verschiedenen Dias erfreuen, die von Maria Wehrle und Walburga Schlegel gezeigt werden. Wir hoffen, dass bis dahin niemand eingeschneit ist, so dass Ihr alle kommen könnt.

Herzliche Grüße,

Euer kfd-Team

Termine der Freiwilligen Feuerwehr St. Märgen

18. Januar

19.30 Uhr Probe, Gruppe 1 + 2/3

19. Januar

19.30 Uhr Sitzung Verwaltungsrat

Ski-Club St. Märgen e.V.

Am **Freitag, dem 05. Februar 2010** findet um 20.00 Uhr im Hotel Hirschen in St. Märgen die **Jahresversammlung** des Ski-Club St. Märgen statt, zu der hiermit eingeladen wird.

Tagesordnung:

01. Begrüßung durch den Vorsitzenden
02. Tätigkeitsbericht des Schriftführers
03. Bericht der Sportwarte
04. Kassenbericht
05. Prüfungsbericht der Kassenprüfer und Entlastung der Kassenwartin
06. Entlastung des Vorstandes
07. Satzungsänderung (Redaktionelle Änderungen sowie Anpassung an die neue Rechtslage)
08. Ehrungen
09. Terminvorschau
10. Wünsche und Anregungen

gez. *Raimund Löffler, Vorsitzender*

Nachwuchs gesucht für Austausch mit Erdeven

Wir suchen interessierte Jugendliche/Familien, die Lust haben, französische Jugendliche, ihre Kultur und ihre Sprache kennenzulernen. Vom **13. - 20. Februar 2010** besuchen uns 11 Mädchen und 4 Jungs im Alter von 13 - 19 Jahren mit ihren Betreuern. Die Jugendlichen werden in St. Märgen zu zweit in Familien untergebracht. Wir haben ein abwechslungsreiches Winterprogramm für diese Woche zusammengestellt, bei dem die Jugendlichen aus St. Märgen auch herzlich eingeladen sind. Tagsüber ist somit die Gruppe meistens unterwegs, so dass die Familien nicht ständig für die Gäste zuständig sind.

Für die Unterbringung suchen wir noch Familien, die am Austausch interessiert sind. Französische Sprachkenntnisse sind nicht zwingend notwendig, die Gäste aus Erdeven sprechen auch etwas Englisch. (teilweise auch ein wenig Deutsch)

Im Gegenzug haben die Jugendlichen aus St. Märgen im August die Gelegenheit, für eine Woche einen wunderschönen Teil der Bretagne, die französische Kultur, das Meer und den Strand von Erdeven kennenzulernen.

Bei Interesse oder Fragen stehen wir gerne zur Verfügung: Fam. Löffler, Tel. 1228, Fam. Pfändler, Tel. 1322, Fam. Möst, Tel. 1236.



INTERESSANTES & WISSENSWERTES

Freie Schule Dreisamtal

Tag der offenen Tür in der Freien Schule Dreisamtal am **Samstag, den 16.01.2010**. Von 14.00 - 17.00 Uhr öffnet die Freie Schule Dreisamtal wieder ihre Pforten für alle interessierten Eltern und Kinder. Die u.a. in Anlehnung an Montessori und R. u. E. Wild arbeitende Einrichtung besteht seit 2004 und wird derzeit von 55 Kindern im Alter von 6 - 12 Jahren besucht. Nach der erfolgreichen Etablierung der Sekundarstufe bietet die Schule ab dem kommenden Schuljahr auch eine Terzia (7. u. 8. Klasse) an. Für den Tag der offenen Tür sind Schulführungen, Kreativangebote für Kinder, eine Kung-Fu- und mehrere Musikaufführungen geplant. Lernbegleiter und Eltern der Schule beantworten in persönlichen Gesprächen alle Fragen der Besucher. Weitere Infos: im Rahmen einer Abendveranstaltung am **19.01.2010** sowie im Internet unter www.dreisamtalschule.de, Tel.: 07661 908348.

Informationsabend der Freien Schule Dreisamtal am **Dienstag, 19.01.2010** ab 20.00 Uhr für alle interessierten Eltern. Vorstand und Lernbegleiter der u.a. in Anlehnung an Montessori und R. u. E. Wild arbeitenden Einrichtung stellen sich vor, informieren über Schulkonzept, Schulorganisation sowie Schulplatzvergabe und stehen für Fragen der Besucher zur Verfügung. Infos unter www.dreisamtalschule.de, Tel.: 07661 908348; Adresse: Am Fischerrain 9, 79199 Kirchzarten.

„Kirche und Glaube - ein Auslaufmodell?“

Sinkende Mitgliederzahlen im Allgemeinen, sinkende Zahlen der Gottesdienstbesucher sowie der schwindende Glaube sind nur einige Faktoren, die Pater Martin bewogen haben, einmal genauer auf die Fragestellung zu schauen, ob Kirche und Glaube ein Auslaufmodell seien. In unserer heutigen Zeit und Lebenswelt wird vieles an Glaubensinhalten, Traditionen und kirchlichem Tun hinterfragt - wenn nicht gar abgelehnt oder bekämpft. Umso alarmierender ist es, dass der Glaube - und damit oftmals auch Kirche immer weniger oder gar nicht im Lebenshorizont der Menschen aufscheinen. Glaube sei doch etwas von „gestern“ und Kirche sowie so nur eine Organisation der Unterdrückung und der Ausübung von Macht und Angst. Dieses umfassende Thema wird sicherlich nicht mit diesem Vortrag „abgearbeitet“ sein; auch will Pater Martin keinen theologischen Vortrag halten. Vielmehr geht es ihm darum, die Menschen dort abzuholen, wo sie selbst mit ihren Fragen und Zweifeln aber auch mit ihren guten Erfahrungen von Glaube und Kirche stehen. Herzliche Einladung zu Vortrag und Gespräch mit Pfarrer P. Martin Greiner OSPPE am **Montag, 18. Januar 2010** um 20.00 Uhr im Pfarrheim in St. Peter.

Mädchen stärken

Nach dem erfolgreichen ersten Durchgang startet zum Jahresanfang eine neue Gruppe für 12- bis 14-jährige Mädchen in Titisee-Neustadt. Ziele sind die Förderung von Selbstbewusstsein und sozialer Kompetenz im Umgang mit anderem.

Die Mädchengruppe ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Psychologischen Beratungsstelle der Caritas und dem Kinder- und Jugendbüro in Titisee-Neustadt. Sie findet statt an acht Nachmittagen jeweils dienstags von 15.30 - 17.15 Uhr im Kinder- und Jugendbüro (Bahnhofstr. 6, 1. Stock). Beginn: **19.01.2010**. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung/Information: Psychologische Beratungsstelle, Tel. 07651 911880, Kinder- und Jugendbüro, Tel. 07651 9729089.

Kultur im Kursaal Neustädter Hof, Titisee-Neustadt

Sonntag, 24.01.2010, 19.00 Uhr, Gastspiel der Alemannischen Bühne Freiburg „De verbroche Krueg“, Lustspiel von Heinrich von Kleist. Kartenvorverkauf: Theaterkasse Neustädter Hof, Tel. 07651 936880 oder alle Infostellen der Hochschwarzwald Tourismus GmbH, Online: www.reservix.de.

“Solo mio” - ein Kurs für Alleinerziehende

Am **27. Januar 2010** beginnt ein neuer Kurs „Solo mio“, der sich an all diejenigen richtet, die mit der Erziehung der Kinder alleine dastehen.

Der Kurs umfasst neun Gruppentermine, mittwochs 09.45 bis 11.45 Uhr, jeweils 14-tägig in den Räumen der Psychologischen Beratungsstelle, Adolph-Kolping-Straße 19.

Die Kursgebühr beträgt 40 Euro, eine Reduktion bei Anfrage ist möglich. Anmelden unter Tel. 07651 911880, Fax: 07651 911888, Email: erziehungsberatung.hochschw@caritas-bh.de.

Für Kinder unter drei Jahren geeignet...

dieser bekannte Slogan gilt ebenso für die Betreuung, die Bildung und die Erziehung unserer Kinder unter drei Jahren. Durch die aktuellen Gesetzesvorgaben werden bis 2013 für jedes dritte Kind unter drei Jahren entsprechende außerfamiliäre Betreuungsformen angeboten werden. Die notwendigen Plätze werden aktuell geschaffen. Am wichtigsten dabei ist es, dass das pädagogische Fachpersonal für diese so besondere Altersgruppe geschult ist. Das IKS startet im Februar 2010 zum vierten Mal eine Zusatzqualifizierung zur **Pädagogischen Fachkraft für Kinder unter drei Jahren**.

Nähere Informationen und Anmeldungen über IKS, Institut für Bildung und Management, Zell i.W., Tel. 07625 9188370, Mail: info@iks-zell.de, Homepage: www.iks-zell.de.

Wärmepumpen: Oft hoher Stromverbrauch

Nach einem kurzen Boom in den siebziger Jahren erlebt die Wärmepumpe ein Comeback und wird sowohl von Installateuren als auch von vielen Stromversorgern eifrig beworben. Nicht immer hält sie, was die Verkäufer versprechen. Stärker als andere Heizsysteme ist die Wärmepumpe auf optimale Betriebsbedingungen angewiesen. Immer wieder zeigt sich, dass der Stromverbrauch unerwartet hoch ausfällt, weil Handwerker bei der Beratung mit Zahlen argumentieren, die nicht der realen Aufstellungssituation entsprechen. Eine gute Wärmepumpenheizung sollte mindestens die Jahresarbeitszahl vier haben. Das bedeutet, dass mit einer Kilowattstunde Strom mindestens vier Kilowattstunden Heizwärme gewonnen werden. Nur so bleibt die CO₂-Belastung aus der Erzeugung des eingesetzten Stromes unter der einer vergleichbaren Gas-Brennwertheizung. Diese Leistung erreicht eine Wärmepumpe nur, wenn sie keuzen zu hohen Temperaturunterschied erzeugen muss. Vorteilhaft ist der Einsatz einer Wärmepumpe daher mit Grundwasser oder Erdreich als Wärmequelle sowie eine Fußbodenheizung mit Vorlauftemperatur unter 35 Grad Celsius im gesamten Haus. Da die Investitionskosten für eine Wärmepumpenanlage mit der benötigten Heizleistung viel stärker ansteigen als bei Heizkesseln, lässt sich eine Wärmepumpenheizung am ehesten in einem gut gedämmten Haus kostengünstig realisieren. Hansjörg Rombach, Energieexperte der Verbraucherzentrale in Titisee-Neustadt, berät Hausbesitzer auch auf der Suche nach einer energiesparenden Heizungsanlage. Zum Beratungsgespräch sollten nach Möglichkeit Aufzeichnungen über den bisherigen Energieverbrauch, Schornsteinfegerprotokoll und Pläne des Hauses mitgebracht werden. Termine können telefonisch montags bis donnerstags zwischen 10.00 und 18.00 Uhr, freitags bis 14.00 Uhr unter der Nummer 01805 505999 vereinbart werden (0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz - aus Mobilfunknetzen höhere Preise möglich).

Ende des redaktionellen Teils